

Entsorgungsbetriebe ZVK

WJ

- 7. APR. 2017

2	3	4	GZ
---	---	---	----

(68)

WJ 6.6

GRÜNE Fraktion Ulm



GRÜNE Fraktion, Marktplatz 1, 89073 Ulm  
Herrn OB Gunter Czisch  
Per E-Mail

Gelbe Tonne in Ulm

Städt Ulm  
Zentrale Dienste

Eing. **07. April 2017**

Tgb.-Nr. **II/74**

Bearb. Stelle **OB, OBIG**

Fax: **BH 1,2,3**  
EBU

FU: FWG  
CDU  
SPD  
FDP  
LINKE

ert. 7.04.2017 Sh

Ulm, 06.04.2017



Dr. Richard Böker



Michael Joukov



Denise Niggemeyer



Lisa-Marie Oelmayr



Sigrid Häkel-Rehner



Birgit Schäfer-Oelmayr



Doris Schiele



Lena Christin Schwelling



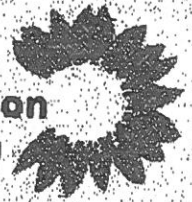
Annette Weirich

am vergangenen Freitag hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Fortentwicklung der haushaltsnahen Getrennterfassung von wertstoffhaltigen Abfällen in dritter Lesung beschlossen. Da der Entwurf in seiner jetzigen Fassung im Bundesrat nicht zustimmungspflichtig ist, ist davon auszugehen, dass er bald vom Bundespräsidenten unterzeichnet und im Gesetzblatt veröffentlicht wird.

Es ist ein Zeichen des Einknickens vor der Abfalllobby und dem Handel. Statt die Sammlung endlich für alle transparent neu zu organisieren, und den Kommunen das Recht einzuräumen, alle Wertstoffe in einer Wertstofftonne zu erfassen und zur Verwertung weiter zu geben, wird nach wie vor an der für die Bürgerinnen und Bürger völlig unverständlichen getrennten Erfassung von Verpackungsabfällen und anderen Wertstoffen als Regelfall festgehalten. Die Pflicht der Bürger\*innen, eine alte Klarsichtfolie anders zu entsorgen als eine Verpackungsfolie aus demselben Material, ist schlichtweg lächerlich. Jahrelange Vorarbeiten der Kommunen und der Länder für ein besseres System, die in einem eigenen Entwurf es Bundesrats mündeten, wurden schlichtweg ignoriert.

Der Entwurf enthält jedoch eine Bestimmung, die unserer Meinung nach positiv zu werten ist: „§ 22 (2) Ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger kann durch schriftlichen Verwaltungsakt gegenüber den Systemen festlegen, wie die nach § 14 Absatz 1 durchzuführende Sammlung der restentleerten Kunststoff-, Metall- und Verbundverpackungen bei privaten Haushaltungen hinsichtlich 1. der Art des Sammelsystems, entweder Holsystem, Bringsystem oder Kombination aus beiden Sammelsystemen; 2. der Art und Größe der Sammelbehälter, sofern es sich um Standard-Sammelbehälter handelt; sowie 3. der Häufigkeit und des Zeitraums der Behälterleerungen auszugestalten ist“

GRÜNE  
Fraktion  
Ulm



Damit wäre es der Stadt Ulm möglich, ein Tonnensystem zur Sammlung der Verpackungsabfälle in Kombination mit einer Anzahl Depotcontainer für große Wohnanlagen und andere Quartieren, wo eine weitere Tonne auf Platzprobleme in den Gebäuden stoßen würde, vorzuschreiben. Das wäre eine wirkliche Verbesserung im Vergleich zu den Gelben Säcken, die leicht reißen können, häufig von Ratten und anderen Tieren aufgerissen werden, wenn sie rechtswidrig tagslang im Freien lagern werden und selbst im intakten Zustand das Stadtbild verschandeln, wenn sie gefüllt vor den Hauseingängen abgelegt werden.

Die Zeit bis zum Inkrafttreten des Gesetzes am 01.01.2019 gilt es unserer Meinung nach zu nutzen, um zu klären, welche Auflagen seitens der Stadt gemacht werden. Wir bitten daher, das Thema auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen und mit den Vorarbeiten zu beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die GRÜNE Fraktion

  
(Michael Loukov)

  
(Lena Christin Schwelling)



Dr. Richard Böker



Michael Loukov



Denise Knappecker



Lisa Maria Dellmayer



Sigrid Rinkel-Röhner



Birgit Schäfer-Oelmayer



Dana Schtele



Lena Christin Schwelling



Annette Wellfräich